

Antrag der Finanzkommission* vom 10. September 2009

4623 a

**Beschluss des Kantonsrates
über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren
für das Jahr 2009, II. Serie**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 19. August 2009 und in den gleichlautenden Antrag der Finanzkommission vom 10. September 2009,

beschliesst:

I. Folgenden Nachtragskrediten für das Jahr 2009, II. Serie, wird zugestimmt.

2 **Direktion der Justiz und des Innern**

2205 Jugendstrafrechtspflege
 Saldo Erfolgsrechnung
 Budget Fr. 39 633 500 Nachtragskredit Fr. 3 000 000 1

6 **Gesundheitsdirektion**

6400 Psychiatrische Versorgung
 Investitionsausgaben
 Budget Fr. 21 800 000 Nachtragskredit Fr. 1 299 000 2

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

* Die Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern: Martin Arnold, Oberrieden (Präsident); Julia Gerber Rüegg, Wädenswil; Raphael Golta, Zürich; Hans Läubli, Affoltern a. A.; Brigitta Leiser-Burri, Regensdorf; Thomas Maier, Dübendorf; Jakob Schneebeili, Affoltern a. A.; Theo Toggweiler, Zürich; Rolf Walther, Zürich; Katharina Weibel, Seuzach; Hansueli Züllig, Zürich; Sekretärin: Evi Didierjean.

Begründung

Mit der II. Serie 2009 beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat in der Erfolgsrechnung einen Nachtragskredit von 3 Mio. Franken. Der Kredit geht an die Jugendstrafrechtspflege, die eine Zunahme an jugendstrafrechtlichen Schutzmassnahmen, insbesondere ambulante und teilstationäre Schutzmassnahmen zur Integration von Jugendlichen in die Arbeitswelt, zu vermelden hat. Die Anzahl an Jugendlichen, für die Schutzmassnahmen ergriffen wurden, nahm um rund 20% zu, die Zusatzkosten belaufen sich auf 2,5 Mio. Franken.

Darüber hinaus fallen höhere Kosten für Strafuntersuchungen sowie Forderungsverluste an nicht auferlegbare Untersuchungskosten von Fr. 500 000 an.

In der Investitionsrechnung wird ein Nachtragskredit von 1,3 Mio. Franken für die Gesundheitsdirektion beantragt. Die neue Rechnungslegung gemäss IPSAS ändert die Aktivierungspraxis bei wertvermehrenden Unterhaltsarbeiten. Das Budget 2009 der Psychiatrischen Versorgung hat diesem Umstand noch keine Rechnung getragen. Bei der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK) sind die Investitionsausgaben aus diesem Grund um rund 1,3 Mio. Franken zu gering und der Aufwand um denselben Wert zu hoch budgetiert. Es handelt sich um eine saldo-neutrale Verschiebung zwischen Investitionsrechnung und Erfolgsrechnung.

Die Finanzkommission beantragt einstimmig, den Nachtragskrediten 2009, II. Serie, zuzustimmen.

Zürich, 10. September 2009

Im Namen der Kommission

Der Präsident:

Martin Arnold

Die Sekretärin:

Evi Didierjean